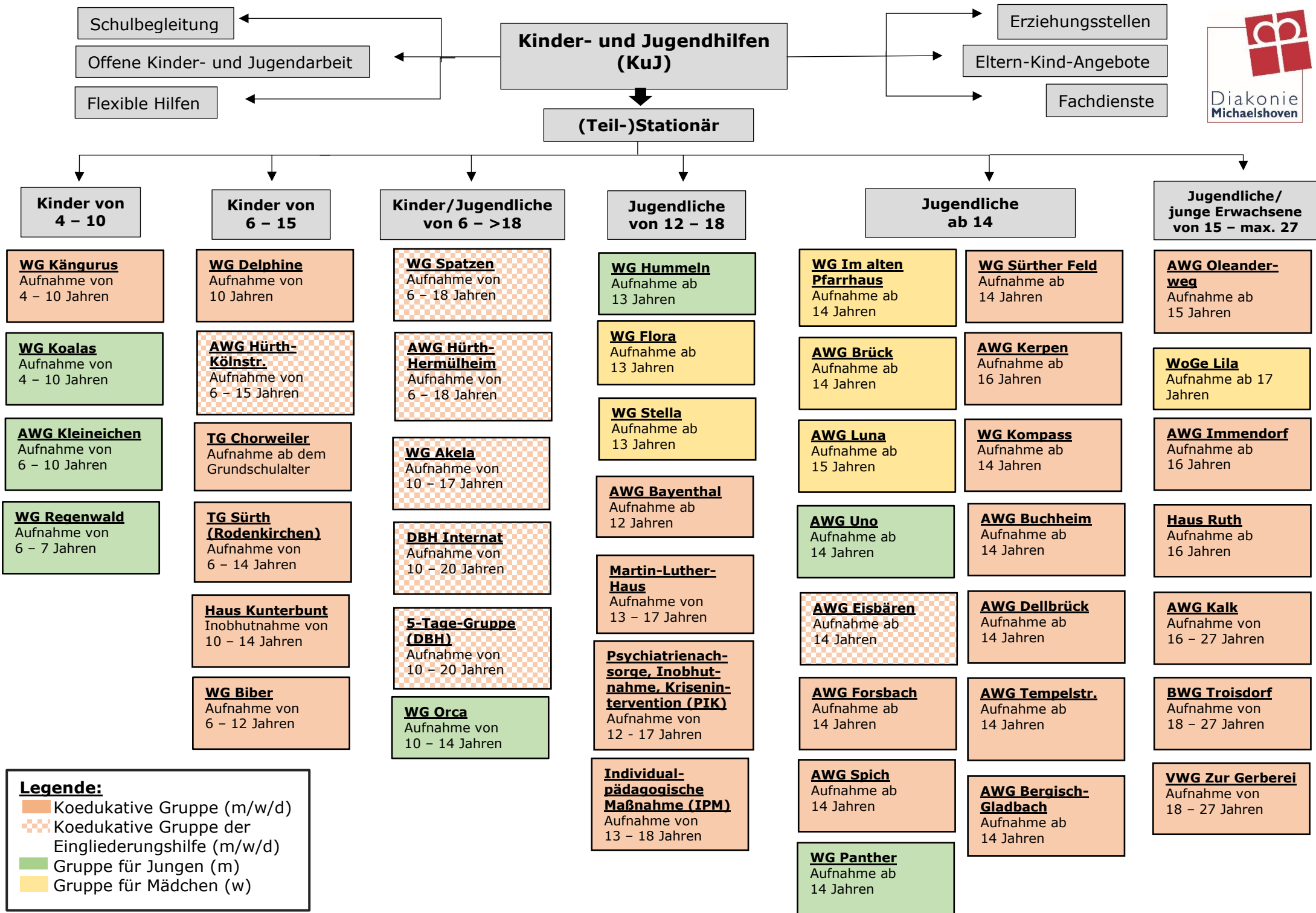


## **Unsere Angebote in der Diakonie Michaelshoven Kinder- und Jugendhilfen gGmbH**

### **Zentrale Wohnplatzanfragen:**

Frau Doreen Markworth  
Frau Daniela Hees  
Tel.: 02205 922723  
[AnfragenKuJ@diakonie-michaelshoven.de](mailto:AnfragenKuJ@diakonie-michaelshoven.de)

→ Durch Anklicken der jeweiligen Angebote in der Übersicht gelangen Sie zu einer Kurzbeschreibung.



## Übersicht der Angebote Stand: 27. April 2026

| Gruppe Standort | Alter | Geschlecht | Pädagogisches Konzept | Plätze gesamt | Freie Plätze |
|-----------------|-------|------------|-----------------------|---------------|--------------|
|-----------------|-------|------------|-----------------------|---------------|--------------|

### Autismus Spektrum Störungen

|   |       |       |  |             |   |
|---|-------|-------|--|-------------|---|
| <b>AWG Kalk</b><br>Köln<br><br>Frau Maldonado Criado<br>Bereichsleitung<br>02205/9227-11            | 16-27 | m/w/d | Die intensivpädagogische Außenwohngruppe Kalk ist ein koedukatives Wohnangebot für sieben Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 16 bis 27 Jahren mit einer Diagnose aus dem Autismus Spektrum. Zusätzlich bietet die AWG Kalk in zwei Apartmentwohnungen die Möglichkeit zur Verselbstständigung an. Die Alltagsbegleitung der Bewohner*innen, sowie die Entwicklung und Erhaltung einer beruflichen Perspektive, bildet den Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit in der Wohngruppe. Um diese Arbeit autismusspezifisch zu gestalten, ist die Arbeit in der AWG Kalk inhaltlich an den TEACCH® Ansatz angelehnt. Dies impliziert beispielsweise die individuelle und ressourcenorientierte Erarbeitung von Strukturierungs- und Visualisierungshilfen. Das vorrangige Ziel dieser Arbeit ist die Bereitstellung eines Lebensumfeldes, welches ein höchst mögliches Maß an Selbständigkeit und Lebensqualität zur Verfügung stellt.   | 7<br>+<br>2 | 1 |
| <b>AWG Dellbrück</b><br>Köln<br><br>Frau Maldonado Criado<br>Bereichsleitung<br>02205/9227-11       | Ab 14 | m/w/d | Die intensivpädagogische Außenwohngruppe Dellbrück ist ein koedukatives Wohnangebot für sieben Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren mit einer Diagnose aus dem Autismus Spektrum. Die Alltagsbegleitung der Bewohner*innen, sowie die Begleitung und Unterstützung in der schulischen/beruflichen Perspektive, bildet den Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit in der Wohngruppe. Um diese Arbeit autismusspezifisch zu gestalten, ist die Arbeit in der AWG Dellbrück inhaltlich an den TEACCH® Ansatz angelehnt. Dies impliziert beispielsweise die individuelle und ressourcenorientierte Erarbeitung von Strukturierungs- und Visualisierungshilfen. Das vorrangige Ziel dieser Arbeit ist die Bereitstellung eines Lebensumfeldes, welches ein höchst mögliches Maß an Selbständigkeit und Lebensqualität zur Verfügung stellt.  | 7           | 2 |
| <b>AWG Forsbach</b><br>Rösrath<br><br>Frau Maldonado Criado<br>Bereichsleitung<br>02205/9227-11     | Ab 14 | m/w/d | Die intensivpädagogische Außenwohngruppe Forsbach ist ein koedukatives Wohnangebot für sieben Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren mit einer Diagnose aus dem Autismus Spektrum. Das Angebot richtet sich auch an Personen mit einer Lernbehinderung und kognitiven Beeinträchtigung. Die Alltagsbegleitung der Bewohner*innen, sowie die Begleitung und Unterstützung in der schulischen/beruflichen Perspektive, bildet den Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit in der Wohngruppe. Um diese Arbeit autismusspezifisch zu gestalten, ist die Arbeit in der AWG Forsbach inhaltlich an den TEACCH® Ansatz angelehnt. Dies impliziert beispielsweise die individuelle und ressourcenorientierte Erarbeitung von Strukturierungs- und Visualisierungshilfen. Das vorrangige Ziel dieser Arbeit ist die Bereitstellung eines Lebensumfeldes, welches ein höchst mögliches Maß an Selbständigkeit und Lebensqualität zur Verfügung stellt. | 7           |   |
| <b>BWG Troisdorf</b><br><br>Frau Maldonado Criado<br>Bereichsleitung<br>02205/9227-11               | 18-27 | m/w/d | Die intensivpädagogische „Betreute Wohngemeinschaft“ in Troisdorf ist ein koedukatives Angebot für sieben junge Erwachsene im Alter von 18 - 27 Jahren. Das Angebot richtet sich an Personen mit einer Diagnose aus dem Autismus Spektrum und Personen mit einer psychischen Beeinträchtigung. Die eigenen Lebensbereiche mit Unterstützung der Pädagog*innen zu organisieren, bildet den Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit in der Wohngruppe. Die Tagesstruktur wird individuell erarbeitet und die Personen übernehmen die Verantwortung für die Umsetzung und Gestaltung. Das vorrangige Ziel dieser Arbeit ist es, die jungen Menschen in der Entwicklung ihrer Autonomie und Selbständigkeit zu begleiten.   | 7           |   |
| <b>VWG Zur Gerberei</b><br>Rösrath<br><br>Frau Maldonado Criado<br>Bereichsleitung<br>02205/9227-11 | 18-27 | m/w/d | In der VWG Zur Gerberei (stationäres Verselbstständigungsangebot/ Folgeangebot der BWG Troisdorf) leben fünf junge Erwachsene im Alter von 18 - 27 Jahren, die sich mit einer verringerten pädagogischen Betreuung in der Verselbstständigungsphase erproben können. Die Eigenverantwortung für die Bereiche Tagesstruktur, Finanzen, Terminplanung und Selbstversorgung wird erweitert. Die Personen erhalten weiterhin die notwendige Unterstützung und Anleitung zur Strukturierung ihres Alltags – bei einer deutlich verringerten Betreuungsintensität. Die Personen übernehmen ein höheres Maß an Verantwortung und Eigenständigkeit für ihren Alltag.   | 5           | 1 |

|  |       |       |  |   |  |
|--|-------|-------|--|---|--|
| <b>WG Delphine</b><br>Rösrath –<br>Stephansheide<br><br>Frau Maldonado<br>Criado<br>Bereichsleitung<br>02205/9227-11 | Ab 10 | m/w/d | Intensivwohngruppe für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren mit Störungen aus dem Autismus-Spektrum. Die WG Delphine versteht sich als Angebot, welches den fachlichen Anforderungen an die Arbeit mit jungen Menschen mit ASS entspricht. Klare Regeln und eine verbindliche Tagesstruktur gehören zu unserem Selbstverständnis. Intensive Elternarbeit ist Teil der pädagogischen Arbeit. Eine enge Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Schulen, der Kinder- und Jugendpsychiatrie und den niedergelassenen Psychiater*innen/Therapeut*innen ist gegeben. Ziel ist die Förderung von Eigenverantwortung bei den Bewohner*innen, die Herstellung eines Verständnisses für ihre aktuelle Lebenssituation und die Erarbeitung einer realistischen Perspektive. | 6 |  |
| <b>AWG Bayenthal</b><br>Köln<br><br>Frau Maldonado<br>Criado<br>Bereichsleitung<br>02205/9227-11                     | Ab 12 | m/w/d | Die intensivpädagogische Außenwohngruppe Bayenthal definiert sich als spezifische Leistung für Personen mit einer Diagnose aus dem Autismus Spektrum, Schwerpunkt frühkindlicher Autismus und kognitiven Beeinträchtigungen. In der AWG Bayenthal leben sechs Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren. Im Rahmen eines autismspezifischen Konzeptes, auf der Grundlage des TEACCH® Ansatzes, bietet die Wohngruppe einen vorhersehbaren Rahmen und konkrete Strukturierungshilfen, welche die Kinder und Jugendlichen bei der Bewältigung ihres Alltags unterstützen. Vorrangiges Ziel ist die Bereitstellung eines Lebensumfeldes, das ein höchst mögliches Maß an Lebensqualität und Lebensperspektive sichert.                                     | 6 |  |

### Psychiatrienaher Jugendhilfe (u.a. Persönlichkeitsstörungen, Depressionen, Essstörungen)

|   |       |       |  |    |   |
|---|-------|-------|--|----|---|
| <b>Martin-Luther-Haus</b><br>Köln-Porz<br><br>Frau Valder<br>Bereichsleitung<br>0151 52711451 | 13-17 | m/w/d | Das Martin-Luther-Haus ist ein intensivpädagogisches Angebot für Kinder und Jugendliche zwischen 13 bis 17 Jahren mit psychisch bedingten Störungen der kognitiven und sozialen Orientierungsfähigkeit und/oder besonders hohen emotionalen Belastungen. Die bisherigen intensivpädagogischen Konzepte werden hier um einen fakultativ geschlossenen Rahmen ergänzt, der in Abstimmung mit den vom Landesjugendamt Rheinland entwickelten Anforderungen, eine Fallkontinuität sicherstellt und dem besonders herausfordernden Klientel Strukturen und spezifische, pädagogische Angebote zur Verfügung stellt.<br>Ziel dieses Angebotes ist es, in enger Abstimmung mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie, mit den Kindern und Jugendlichen einen Übergang aus der klinischen Behandlungsphase in die Jugendhilfe zu entwickeln und langfristige Perspektiven zu erarbeiten.   | 8  |   |
| <b>PIK Overath</b><br><br>Frau Valder<br>Bereichsleitung<br>0151 52711451                     | 12-17 | m/w/d | PIK ist ein stationäres Angebot der Kinder- und Jugendhilfe und umfasst 10 Plätze für junge Menschen. Die Wohngruppe hält vier Plätze für die Versorgung von Kindern und Jugendlichen für den Bereich Psychiatrienachsorge mit einer Verweildauer von 9-12 Monate vor, um über eine Stabilisierung und Aufbau einer Alltagsstruktur anschließend in andere Maßnahmen oder in den familiären Kontext übergeleitet zu werden. Weitere vier Plätze stehen für den Bereich der Krisenintervention und Diagnostik für eine Verweildauer von 3-5 Monaten zur Verfügung. Zwei Plätze sind für Inobhutnahmen hinterlegt. Das Konzept, der Teamschlüssel und auch das Gebäude sind auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ausgerichtet, die selbst- und/oder fremdgefährdende Verhaltensweisen aufzeigen, so kann in akuten Situationen und mit entsprechendem Beschluss nach „1631 b BGB eine fakultative Geschlossenheit umgesetzt werden.   | 10 | 1 |
| <b>IPM Köln</b><br><br>Frau Valder<br>Bereichsleitung<br>0151 52711451                        | 13-18 | m/w/d | Die Individualpädagogische Maßnahme Rodenkirchen bietet 3 Plätze für Kinder und Jugendliche ab 13 Jahren an, bei denen aufgrund einer psychischen Erkrankung oder schwerwiegenden emotionalen Belastungen ein Verbleib in einem Intensivpädagogischen Gruppenangebot oder einer Erziehungsstelle nicht mehr möglich ist. Häufig zeigt sich, dass diese Kinder und Jugendlichen über längere Zeiträume nicht mehr von einem Gruppenkontext profitieren, sondern durch diesen schwerwiegend belastet sind. Das Verhalten dieser Kinder und Jugendlichen ist häufig durch eine gering ausgeprägte Stresstoleranz, eine deutliche Einschränkung der Selbstverantwortlichkeit, eine sehr eingeschränkte Körperwahrnehmung und durch eine hohe Abhängigkeit von pädagogischer Außensteuerung gekennzeichnet. Dies geht oft einher mit selbstverletzendem Verhalten sowie (chronisch) suizidalen Gedanken. In den Kernzeiten ist eine 1:1 Begleitung der Jugendlichen möglich, um sie sehr individuell im Alltagsgeschehen und bei Krisenverläufen zu begleiten. Die Maßnahme ist auf 18-24 Monate ausgelegt. | 3  |   |

|   |       |       |  |             |   |
|---|-------|-------|--|-------------|---|
| <b>AWG Buchheim</b><br>Köln<br><br>Herr Ponz<br>Bereichsleitung<br>0221/9956-4050                 | Ab 14 | m/w/d | <p>Intensivpädagogische Wohngruppe für Jugendliche und junge Erwachsene ab 14 Jahren.</p> <p>Schwerpunkt ist die Arbeit mit jungen Menschen, die aufgrund psychischer Beeinträchtigungen oder seelischer Behinderung ein intensives Betreuungsetting benötigen, das ihnen die Möglichkeit zum individuellen emotionalen Nachreifen in einem geschützten und sie fördernden Rahmen bietet. Die Wohngruppe zeichnet sich durch klare Regeln und Strukturen sowie eine kontinuierliche Elternarbeit aus. Somit wird den Jugendlichen in schwierigen Lebenssituationen Halt und Sicherheit vermittelt. Jugendliche mit sozialen Rückzugstendenzen werden schrittweise in den Sozialraum integriert. Eine enge Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie und niedergelassenen Psychiater*innen/Therapeut*innen ist gegeben. Ziel ist die Erarbeitung einer realistischen Lebensperspektive.</p>                                | 7           |   |
| <b>AWG Luna</b><br>Köln-Chorweiler<br><br>Herr Ponz<br>Bereichsleitung<br>0221/9956-4050          | Ab 14 | w     | <p>Pädagogische Intensivgruppe für Mädchen ab 14 Jahren, die aufgrund psychosozialer Entwicklungsstörungen nicht mehr in ihrer Herkunftsfamilie leben können oder wollen. Die Förderung sozialer Kompetenzen, die Auseinandersetzung mit Normen und Werten sowie die Entdeckung eigener Stärken sind wesentlicher Bestandteil der täglichen Arbeit. Eine enge Zusammenarbeit mit niedergelassenen Therapeut*innen und Psychiater*innen ist gegeben. Das Team bringt langjährige Erfahrungen mit Mädchenspezifischen Verhaltensangeboten und Störungsbildern ein. In der Wohngruppe wird zudem ein Hund im Rahmen tiergestützter Intervention eingesetzt.</p> <p>Ziel ist es, die Mädchen dabei zu unterstützen, ihren eigenen Lebensweg bewusst und aktiv zu gestalten.</p>  | 7<br>+<br>2 | 1 |
| <b>WG Stella</b><br>Köln-Michaels-<br>hoven<br><br>Herr Ponz<br>Bereichsleitung<br>0221/9956-4050 | Ab 13 | w/d   | <p>Pädagogische Intensivwohngruppe auf dem Campus der Diakonie Michaelshoven, für Mädchen und junge Frauen ab 13 Jahren (w/d), mit psychosozialen Beeinträchtigungen. Es besteht eine direkte Anbindung an ÖPNV, div. Schulen, Ärzt*innen und das Zentrum Rodenkirchen.</p> <p>In der Wohngruppe wird Mädchenspezifische Arbeit geleistet, bei Bedarf tagesstrukturierende Maßnahmen gestaltet und eng mit Therapeut*innen, Psychiater*innen, Ärzt*innen und Schulen im Sozialraum kooperiert. Die Möglichkeiten der Rückführung, der perspektivische Wechsel in eine Anschlussmaßnahme oder die Verselbständigung in zur Verfügung stehenden Apartments stehen im Fokus.</p> <p>Herausstellungsmerkmal der Wohngruppe ist eine unmittelbare psychotherapeutische Anbindung des internen psychosozialen Dienstes bis zu einer erfolgten externen therapeutischen Anbindung, sowie das konzeptverankerte heilpädagogische Reiten.</p> | 7           | 1 |
| <b>AWG Brück</b><br>Köln<br><br>Herr Ottow<br>Bereichsleitung<br>0221/9956-4051                   | Ab 14 | w     | <p>Intensivpädagogische Außenwohngruppe für Mädchen und junge Frauen ab 14 Jahren mit besonderen Verhaltensauffälligkeiten, Mädchenspezifischen Themen oder psychischen Entwicklungsstörungen. Die Wohngruppe verfolgt einen strukturierten Arbeitsansatz und ein interkulturelles Konzept. Die Mädchen sollen sich in der Gruppe geschützt und geborgen fühlen, sodass sie neue Entwicklungsräume entdecken und nutzen können. Der Schwerpunkt liegt dabei in der Vorbereitung auf ein möglichst autonomes Leben.</p>   | 7           | 1 |
| <b>AWG Uno</b><br>Köln-Longerich<br><br>Herr Ponz<br>Bereichsleitung<br>0221/9956-4050            | Ab 14 | m     | <p>Intensivpädagogische Wohngruppe für männliche Jugendliche ab 14 Jahren. Die AWG Uno verfolgt mit einer wertschätzenden und traumapädagogischen Haltung einen ressourcenorientierten Arbeitsansatz, bietet Tagesstruktur und individuelle Förderung in allen Lebensbereichen sowie Begleitung und Weiterentwicklung eines persönlichen Krisenmanagements. Die individuelle Verselbständigung ist in zwei der WG angegliederten Appartements möglich. Das multiprofessionelle Team ermöglicht auch traumapädagogische Einzelangebote. Schwerpunkt ist die Arbeit mit Jugendlichen mit ADHS, unbegleiteten minderjährigen Ausländern sowie an ihrem Konsumieren arbeitenden jungen Menschen (Medien, Alkohol, andere Suchtmittel).</p>   | 7<br>+<br>2 |   |

|   |              |       |   |   |   |
|---|--------------|-------|---|---|---|
| <b>AWG Oleanderweg</b><br>Köln-Heimersdorf<br><br>Herr Ponz<br>Bereichsleitung<br>0221/9956-4050          | Ab 15        | m/w/d | Die AWG Oleanderweg ist eine intensivpädagogische Wohngruppe für Jugendliche und junge Erwachsene mit einem Aufnahmealter ab 15 Jahren. Das Angebot richtet sich an junge Menschen, die aufgrund von psychosozialen oder psychosomatischen Beeinträchtigungen, Schwierigkeiten in ihrer gesellschaftlichen Teilhabe und ihrer Identitätsbildung haben. Fachthemen sind u.a. die pädagogische Begleitung von Adipositas sowie sexuellen Reifungskrisen (Trans* Jugendliche). Die Wohngruppe unterstützt die jungen Menschen in ihrer Selbst- und Körperwahrnehmung und in der Ausbildung eines positiven Selbstbildes. Durch klare Strukturen werden Bewegung, gesunde Ernährung, soziale Teilhabe sowie schulische und berufliche Perspektivklärung gefördert. Die Wohngruppe ist ein sicherer Ort für die jungen Menschen, an dem gegenseitige Akzeptanz und Toleranz gegenüber unterschiedlichen Lebensentwürfen geübt wird. Die Arbeit in der Gruppe beinhaltet eine kontinuierliche Elternarbeit. Die pädagogische Arbeit wird mit medizinischen und therapeutischen Hilfen im Sinne eines ganzheitlichen Hilfesettings vernetzt. Ziel ist die Erarbeitung eigener Ziele und einer realistischen Lebensperspektive. | 7 |   |
| <b>WG Im alten Pfarrhaus</b><br>Köln-Michaelshoven<br><br>Frau Valder<br>Bereichsleitung<br>0151 52711451 | Ab 14        | w     | Die Wohngruppe Im alten Pfarrhaus ist ein pädagogisches Intensivangebot für Mädchen ab 14 Jahren und junge Frauen, die sich an der Schnittstelle zwischen Psychiatrie und Jugendhilfe befinden und einen erhöhten Hilfebedarf haben (Anorexie, Bulimie, Depressionen, selbstverletzendes Verhalten, Zwangsstörungen). Durch eine enge Kooperation mit der KJP, regelmäßige Visite und Beratung werden die Verläufe positiv beeinflusst. Eine wesentliche Grundhaltung in dieser Arbeit ist, die gesunden Anteile der Persönlichkeit in der pädagogischen Arbeit und der Alltagsgestaltung in den Vordergrund zu stellen. Ziel dieses Angebotes ist es, eine enge Verknüpfung von pädagogischer Betreuung und medizinisch/ therapeutischer Behandlung zu sichern.  | 7 |   |
| <b>AWG Immendorf</b><br>Köln<br><br>Frau Valder<br>Bereichsleitung<br>0151 52711451                       | Ab 16        | m/w/d | Die AWG Immendorf ist ein intensivpädagogisches Angebot für sieben Jugendliche und junge Erwachsene mit einer Essstörung. Aufgenommen werden Jugendliche und junge Erwachsene ab 16 Jahren mit einer diagnostizierten Essstörung (Anorexie, Bulimie) und oftmals komorbiden Störungsbildern. Ein eigenverantwortlicher Umgang mit der eigenen Gesundheit, die Entwicklung und Umsetzung der eigenen Lebensplanung, schulische und/oder berufliche Integration und der Aufbau eines sozialraumorientierten Helfernetzwerkes (Ärzt*innen, Therapeut*innen, Beratungsstellen, Ansprechpartner*innen) sind Bausteine der pädagogischen Arbeit, ebenso wie das (Wieder-)Erlernen von Spaß und Freude im Alltag und einer freudvollen Freizeitgestaltung. Ziel ist die Vorbereitung auf ein eigenständiges und selbstverantwortliches Leben mit größtmöglicher Teilhabe am Leben in der Gesellschaft.   | 7 | 2 |
| <b>WoGe Lila</b><br>Köln-Michaelshoven<br><br>Frau Valder<br>Bereichsleitung<br>0151 52711451             | Junge Frauen | w     | Die Wohngemeinschaft Lila richtet sich an junge Frauen, die bereits ein hohes Maß an Autonomie besitzen, aber dennoch auf klare Strukturen und Unterstützung im engen Rahmen angewiesen sind, um an ihrer Essstörung und ihrem Weg in ein eigenständiges Leben zu arbeiten. Hierbei stehen das Erlernen von Eigenverantwortlichkeit und Selbständigkeit im Vordergrund sowie das Entwickeln von bildungs- und beruflichen Perspektiven. Schwerpunkte sind hierbei die Betreuung in Beratungsfunktion, Aufbau eines unterstützenden Netzwerkes, eine klare Strukturierung durch Zielplanung, feste Beratungstermine, Wochenplanung und die Unterstützung durch die Diätassistentin im Bereich Ernährung, Einkaufs- und Kochtraining.   | 4 | 1 |

## Inklusion

|  |      |   |   |   |  |
|--|------|---|---|---|--|
| <b>AWG Kleineichen</b><br>Rösrath<br><br>Frau Kossok<br>Bereichsleitung<br>02205/9227-15 | 6-10 | m | Intensivpädagogische Außenwohngruppe für Jungen zwischen 6 und 10 Jahren. Fachlicher Schwerpunkt ist die Arbeit mit hyperkinetischen oder Autismus-Spektrums-Störungen. Um eine förderliche Lernatmosphäre herzustellen und aufrecht zu erhalten, können max. 4 Bewohner mit einer Lern- bzw. leichten geistigen Behinderung aufgenommen werden. Die Wohngruppe bietet klare Strukturen, Regeln und Rituale, die den Bewohnern Schutz, Halt und Sicherheit geben. Besondere Lebenschancen bekommen die Bewohner durch die Integration in den Sozialraum, den die Außenwohngruppe intensiv nutzt. Eine enge Zusammenarbeit mit Schulen, der Kinder- und Jugendpsychiatrie und den niedergelassenen Psychiater*innen/Therapeut*innen ist gegeben. Ziel ist eine Rückführung in die Herkunftsfamilie, bei Bedarf kann die AWG auch langfristige Perspektiven bieten. | 6 |  |
|--|------|---|---|---|--|

|   |       |       |  |   |  |
|---|-------|-------|--|---|--|
| <b>AWG Spich</b><br>Troisdorf-Spich<br><br>Herr Ottow<br>Bereichsleitung<br>0221/9956-4051        | Ab 14 | m/w/d | Die AWG Spich ist eine Intensivwohngruppe für Jugendliche ab 14 Jahren mit (kognitiven) Einschränkungen, psychischen Belastungen, ggf. auch chronischen Erkrankungen, die über Beratung, Schulung und Begleitung zu Fachärzten bearbeitet werden können. Der erzieherische Bedarf und die pädagogische Erreichbarkeit stehen stets im Vordergrund, nicht die Einschränkung oder Beeinträchtigung. Die Begleitung im Alltag ist kleinschrittig und eng. Die jungen Menschen werden im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu größtmöglicher Selbständigkeit befähigt, in ihren Autonomiebestrebungen unterstützt und auf ein weitgehend eigenverantwortlich geführtes Leben vorbereitet  | 7 |  |
| <b>AWG Kerpen</b><br>Kerpen-Sindorf<br><br>Herr Ottow<br>Bereichsleitung<br>0221/9956-4051        | Ab 16 | m/w/d | Die AWG Kerpen ist eine koedukative Intensivwohngruppe für Jugendliche ab 16 Jahren mit psychischen Belastungen, kognitiven Einschränkungen, Sprach- und Sinnesbeeinträchtigungen. In der Mehrzahl führen diese in der Regel miteinander kombinierten Einschränkungen zu sozialen und emotionalen, aber auch körperlichen Entwicklungsverzögerungen wie auch zu Fehleinschätzungen über die eigenen Potentiale und Defizite. Insofern liegt eine hoher Betreuungsbedarf mit intensiver Alltagsbegleitung vor. Die Wohngruppe zeichnet sich durch einen strukturierten Rahmen aus, der den Bewohnern Sicherheit und Halt gibt und sich an den Ressourcen des Einzelnen orientiert. Ziel ist die Verselbständigung in dem Rahmen, der für den Einzelnen möglich ist.   | 7 |  |
| <b>WG Flora</b><br>Köln-Michaels-<br>hoven<br><br>Frau Wilcke<br>Bereichsleitung<br>02205/9227-44 | Ab 13 | w     | Intensivpädagogische Wohngruppe für Mädchen ab 13 Jahren im Grenzbereich einer Lernbehinderung und geistiger Behinderung sowie Verhaltensauffälligkeiten. Die Arbeit der Wohngruppe bietet einen Rahmen, in dem in einem heilpädagogischen Klima kleinschrittig und individuell mit Elementen der Jugendhilfe und der Eingliederungshilfe gearbeitet wird. Das Angebot bietet den Mädchen ein Klima der emotionalen Kontinuität und orientiert sich primär an ihrem Entwicklungsalter. Durch ein stabiles Beziehungsangebot in Verbindung mit der Tagesstruktur erleben die Bewohnerinnen entwicklungsfördernden Schutz- und Lernraum. Die Wohngruppe zeichnet sich aus durch einen strukturierten Rahmen, der den Bewohnerinnen Schutz, Sicherheit und Halt gibt und sich an den Ressourcen des Einzelnen orientiert. Ziel ist die Hinführung zu einer größtmöglichen autonomen Lebensgestaltung. | 7 |  |

### Stoffwechsel- und andere chronischer Erkrankungen

|  |       |       |  |             |   |
|--|-------|-------|--|-------------|---|
| <b>WG Kompass</b><br>Köln-Michaels-<br>hoven<br><br>Herr Ponz<br>Bereichsleitung<br>0221/9956-4050 | Ab 14 | m/w/d | Die Wohngruppe „Kompass“ ist ein intensivpädagogisches Angebot für Jugendliche ab 14 Jahren, die einen erhöhten Struktur- und Aktivierungsbedarf zeigen mit 9 Plätzen, davon 2 in Form von Trainings-Appartements. Der Schwerpunkt liegt neben dem Ziel der schrittweisen Verselbständigung, in der pädagogischen Betreuung von bis zu 4 Jugendlichen, die an der Stoffwechselerkrankung Diabetes Mellitus Typ 1 und Typ 2 erkrankt sind und an der Akzeptanz ihrer chronischen Erkrankung und deren Bewältigung im Alltag Anpassungsschwierigkeiten aufweisen. Mit dem Erlernen der Umsetzung in den Alltag gewinnen die jungen Betroffenen eine zunehmende Kompetenz, um mit steigender Compliance, den psychosozialen Herausforderungen zu begegnen. Die Wohngruppe arbeitet mit Jugendlichen mit und ohne Diabetes, damit eine ausschließliche Fokussierung auf eine Symptomatik/Erkrankung vermieden wird. Die Heranführung an einen geregelten Tagesablauf und die Aktivierung der betreuten Jugendlichen sind von besonderer Bedeutung. | 7<br>+<br>2 | 1 |
|--|-------|-------|--|-------------|---|

### Eltern-Kind-Angebote

|   |  |  |   |    |   |
|---|--|--|---|----|---|
| <b>Begleitete Elternschaft, Eltern-Kind Gruppe</b><br>Köln-Michaels-<br>hoven<br><br>Herr Böhm<br>Bereichsleitung<br>0221/9956-4013 |  |  | Begleitete Elternschaft ist ein stationäres Wohnangebot für Eltern mit Lernschwierigkeiten. Aufgenommen werden können Mütter und/oder Väter, die sich ein Zusammenleben mit ihrem Kind wünschen und das Unterstützungsangebot der Mitarbeiter*innen bereit sind anzunehmen. Die Aufnahme kann bereits vor der Geburt des Kindes erfolgen. Die Zielsetzung besteht darin, ein Zusammenleben von Eltern und Kind zu ermöglichen, eine gemeinsame Perspektive zu erarbeiten und die Familie so weit wie möglich zu verselbständigen. Die Finanzierung erfolgt analog § 19 SGB VIII und kann für die Eltern auch im Rahmen der Eingliederungshilfe übernommen werden. | 16 | 1 |
|---|--|--|---|----|---|

|   |  |  |   |   |  |
|---|--|--|---|---|--|
| <p><b>Begleitete Elternschaft-Ambulant PLUS</b><br/>Köln-Michaels-hoven</p> <p>Herr Böhm<br/>Bereichsleitung<br/>0221/9956-4013</p> |  |  | <p>Das Wohnprojekt „Ambulant PLUS“ richtet sich an Eltern (Mütter/ Väter/ Elternpaare) mit Lernschwierigkeiten, bzw. kognitiven Einschränkungen und ihre Kinder. Sie erhalten eine individuell ausgerichtete, fortlaufende Begleitung im familiären Alltag mit der Zielsetzung, die elterlichen Kompetenzen zu reflektieren, zu stärken und zu erweitern und den Kindern ein verlässliches Beziehungsangebot zu unterbreiten und sie Best möglichst in den unterschiedlichen Entwicklungsbereichen zu fördern. Neben der engen Begleitung und Beratung der Eltern nehmen pädagogische Spiel- und Freizeitangebote eine wichtige Rolle ein, ebenso die enge Vernetzung im Sozialraum, bzw. mit allen den Familienalltag betreffenden Institutionen.</p> <p>Die Familien wohnen in von ihnen selbst angemieteten Wohnungen, das Büro des Ambulant PLUS- Teams im gleichen Haus ist täglich 7 Stunden besetzt, aufgeteilt in morgendliche und nachmittägliche Präsenzzeiten. Das Wohnprojekt ist sowohl als Verselbständigungsangebot zu verstehen, das den Übergang vom vollstationären Wohnen in die eigene Wohnung begleitet, als auch als langfristiges Angebot für Eltern, die, unter dem Aspekt der Sicherung des Kindeswohls, nicht alleine mit ihren Kindern leben können.</p> | 7 |  |
|---|--|--|---|---|--|

## Angebote für Kinder

|  |      |     |   |   |   |
|--|------|-----|---|---|---|
| <p><b>WG Kängurus</b><br/>Rösrath – Stephansheide</p> <p>Frau Kossok<br/>Bereichsleitung<br/>02205/9227-15</p> | 4-10 | m/w | <p>Intensivpädagogische Wohngruppe für Kinder von 4 bis 10 Jahren. Fachschwerpunkte sind Traumapädagogik, ADHS und Lernbehinderungen. Erfahrungen im Bereich Autismus sind vorhanden. Eine Verbesserung der Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten und der lebenspraktischen Fähigkeiten stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit. Durch klare Tagesstrukturen und ein festes Regelwerk, bei gleichzeitig individuellem Blick auf den Einzelnen, erleben die Kinder Schutz, Sicherheit und Orientierung. Den Kindern werden sowohl kreative als auch erlebnis- und bewegungsorientierte Freizeitgestaltung, auch im Sozialraum, geboten. Intensive Elternarbeit und therapeutische Begleitung durch den psychosozialen Dienst sind konzeptionell verankert, ebenso die enge schulische Begleitung.</p> <p>Die Rückführung in die Herkunftsfamilie ist nach Möglichkeit das Ziel der Unterbringung, andernfalls wird intern nach einer sich anschließenden Maßnahme gesucht.</p>  | 6 |   |
| <p><b>WG Koala</b><br/>Rösrath – Stephansheide</p> <p>Frau Kossok<br/>Bereichsleitung<br/>02205/9227-15</p>    | 4-10 | m   | <p>Intensivpädagogische Jungenwohngruppe für Kinder von vier bis zehn Jahren. Fachschwerpunkte sind Traumapädagogik und ADHS in Verbindung mit Jungenspezifischem Arbeiten. Erfahrungen im Bereich Autismus sind vorhanden. Eine Verbesserung der Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten und der lebenspraktischen Fähigkeiten stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit. Durch klare Tagesstrukturen und ein festes Regelwerk, bei gleichzeitig individuellem Blick auf den Einzelnen, erleben die Kinder Schutz, Sicherheit und Orientierung.</p> <p>Den Kindern werden sowohl kreative als auch erlebnis- und bewegungsorientierte Freizeitgestaltung, auch im Sozialraum, geboten. Intensive Elternarbeit und therapeutische Begleitung durch den psychosozialen Dienst sind konzeptionell verankert, ebenso die enge schulische Begleitung.</p> <p>Die Rückführung in die Herkunftsfamilie ist nach Möglichkeit das Ziel der Unterbringung, andernfalls wird intern nach einer sich anschließenden Maßnahme gesucht.</p> | 6 |   |
| <p><b>WG Biber</b><br/>Rösrath – Stephansheide</p> <p>Frau Kossok<br/>Bereichsleitung<br/>02205/9227-15</p>    | 6-12 | m/w | <p>Intensivpädagogisches, koedukatives Angebot für sechs Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren.</p> <p>Die Kinder erfahren eine individuelle Unterstützung und gezielte Förderung. Gleichzeitig ist die Angehörigenarbeit als wesentlicher Bestandteil in diese Hilfe integriert.</p> <p>Der Schwerpunkt in der Arbeit mit den Kindern und Angehörigen liegt darin, Strukturen des Alltags zu etablieren und einzuüben. So soll unter anderem auch einer möglichen Schulmüdigkeit oder gar Schulabstinenz entgegen gewirkt werden. Ein umfangreiches Bewegungsangebot, sowie Rückzugsmöglichkeiten für individuelle Förderung sind durch die räumlichen Strukturen des Geländes in Stephansheide möglich.</p> <p>Die Verweildauer der Kinder wird individuell im Rahmen der Hilfeplanung erarbeitet. Ziel ist die Erarbeitung einer realistischen Perspektive.</p>  | 6 | 2 |

|  |     |   |  |   |   |
|--|-----|---|--|---|---|
| <b>WG Regenwald</b><br>Köln-Michaels-<br>hoven<br><br>Frau Müller<br>Bereichsleitung<br>0221/9956-4049 | 6-7 | m | Wohngruppe für Jungen im Alter von 6 bis 10 Jahren mit Bindungs- und/oder Traumafolgestörungen.<br>In die Wohngruppe werden Kinder mit expansivem Verhalten aufgenommen, dessen Ursache u.a. in einer Traumatisierung nahe liegt. Sie benötigen ein hohes Maß an äußerer Sicherheit, Struktur und Orientierung, um bisher subjektiv hilfreiche Überlebensstrategien in Selbstvertrauen, Beziehungsfähigkeit und sozial angemessenes Verhalten wandeln zu können.<br>Mögliche Symptome von Bindungs- und Traumafolgestörungen, die eine fundamentale Verschiebung der Selbst- und Fremdwahrnehmung und der Bindungsstrukturen bedeuten, sind Störungen der Impulskontrolle und der Emotionsregulation sowie Somatisierung, hyperkinetische Störungen, Beeinträchtigung des Bindungsverhalten. | 5 | 1 |
|--|-----|---|--|---|---|

### Angebote für männliche Jugendliche

|  |       |   |   |             |            |
|--|-------|---|---|-------------|------------|
| <b>WG Orca</b><br>Rösrath –<br>Stephansheide<br><br>Frau Bartholmes<br>Bereichsleitung<br>02205/9227-12    | 10-14 | m | Intensivpädagogische Wohngruppe für Jungen im Aufnahmealter von 10-14 Jahren in instabilen Lebenssituationen und auffälligem Verhalten im Sozialraum, unter anderem mit psychiatrischen Diagnosen. Sport und Erlebnispädagogik sind als Schwerpunkt der Arbeit fest in den Tages- und Jahresplan integriert. Über diese Angebote erleben die Bewohner Selbstwirksamkeit, akzeptieren eigene Grenzen und die anderer Menschen und lernen Verantwortung für sich selbst und die Gruppe zu übernehmen. Nicht aufgenommen werden Jugendliche mit körperlicher oder geistiger Behinderung bzw. starken Einschränkungen, welche die Teilnahme an erlebnispädagogischen Aktionen, dem internen Sportprogramm und Bleib-Cool-Trainings verhindern.<br>Ziel der Arbeit ist es, dass die Bewohner den Aufenthalt in der Wohngruppe als Lebenschance begreifen, um einen Platz zu finden, der ihnen innere und äußere Stabilität vermittelt, als Vorbereitung für die Vermittlung in weiterführende Angebote.<br>Es besteht die Möglichkeit für einen Jugendlichen ab 16 Jahren in ein hausinternes Verselbstständigungsapartment zu ziehen.   | 5           |            |
| <b>WG Panther</b><br>Rösrath –<br>Stephansheide<br><br>Frau Bartholmes<br>Bereichsleitung<br>02205/9227-12 | Ab 14 | m | Intensivpädagogische Wohngruppe für Jugendliche ab 14 Jahren, die mit intensiven Herausforderungen im sozialen Bereich konfrontiert sind. Viele von ihnen haben bereits Erfahrungen mit Regelverstößen, aggressivem Verhalten oder kleineren Straftaten gemacht. Sie zeigen häufig Schwierigkeiten, sich in sozialen Situationen angemessen zu verhalten, und benötigen ein pädagogisches Umfeld, das ihnen ein Ventil bietet, ihre sozialen Kompetenzen auszubauen und neue Handlungsstrategien zu erlernen. Ein zentrales Element bildet die erlebnispädagogische Ausrichtung der WG. Durch herausfordernde Aktivitäten erleben die Jugendlichen Selbstwirksamkeit, stärken ihr Selbstvertrauen und entwickeln alternative Handlungsstrategien. Ziel ist es, die Jugendlichen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu stärken, ihre Ressourcen zu aktivieren und ihnen neue Perspektiven für ein gelingendes Miteinander zu eröffnen.  | 6           |            |
| <b>WG Hummeln</b><br>Rösrath –<br>Stephansheide<br><br>Frau Bartholmes<br>Bereichsleitung<br>02205/9227-12 | Ab 13 | m | Pädagogische Intensivgruppe für Jungen ab 13 Jahren mit den Schwerpunkten AD(H)S und Störungen aus dem Autismus-Spektrum. Die Wohngruppe zeichnet sich aus durch eine respektvolle, fördernde Gruppenatmosphäre, zu der jeder seinen Beitrag leistet. Über ein hohes Maß an Beteiligung, erlebnis- und medienpädagogischen, sowie kulturellen Angeboten erfahren die Bewohner Selbstwirksamkeit und Identitätsstärkung als Jungen auf dem Weg zum Mann. Besonderer Fokus der Arbeit liegt auf den Bereichen Schule und Elternarbeit. Dies geschieht durch Unterstützung und Kooperationen mit den verschiedensten Diensten der Einrichtung sowie mit ortsansässigen Ärzt*innen, Therapeut*innen und Bildungsträgern.<br>Ziel ist es, durch klare Regeln und Vermittlung von Tagesstruktur defizitäres Verhalten abzubauen und alters- und entwicklungsadäquates Verhalten im Sinne einer realistischen, individuellen Perspektiventwicklung und eine persönliche Identitätsfindung zu fördern.<br>Das Appartement bietet den jungen Erwachsenen ein Lernfeld, die verinnerlichten Strukturen aus der Gruppe, in Eigenregie umzusetzen. Hinsichtlich der Careleaverproblematik kann hier eine zunehmende Ablösung, im angemessenen Tempo, zum Helfersystem erlernt werden. | 7<br>+<br>1 | 2<br><br>1 |

## Regelangebote

|  |       |       |  |   |   |
|--|-------|-------|--|---|---|
| <b>AWG Bergisch-Gladbach</b><br><br>Frau Bartholmes<br>Bereichsleitung<br>0221/9956-4334               | Ab 14 | m/w/d | <p>Regelwohngruppe für Jugendliche ab 14 Jahren, auch mit Migrationshintergrund, zentral gelegen im Zentrum und dennoch ruhig in einer Seitenstraße. Die Gruppe verfügt über ein Trainingsappartement mit eigener kleiner Küche. Schulische Förderung erfolgt bei Bedarf durch eine Zusatzkraft. Die Fähigkeiten und Stärken der Jugendlichen werden gezielt und individuell gefördert, um ihnen trotz ihrer Entwicklungsrückstände und Auffälligkeiten die Ausbildung eines positiven Selbstwertgefühls zu ermöglichen. Eine gezielte Zusammenarbeit mit der Herkunftsfamilie ist wesentlicher Bestandteil des pädagogischen Handelns. Auf eine Beteiligung der jungen Menschen in ihren persönlichen Angelegenheiten wie auch in Bezug auf die Gruppe wird großer Wert gelegt. Ziel ist primär ein „Fit Machen fürs eigenständige Leben“ und der Umzug in die erste eigene Wohnung.</p>  | 8 | 1 |
| <b>AWG Tempelstraße</b><br>Köln-Deutz<br><br>Herr Ottow<br>Bereichsleitung<br>0221/9956-4051           | Ab 14 | m/w/d | <p>Interkulturelle Wohngruppe für Jugendliche ab 14 Jahren. Einen Schwerpunkt bildet die Aufnahme und Begleitung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen, die aufgrund traumatisierender Erfahrungen in ihren Herkunftsländern und der stark veränderten Lebenssituation einen vielfältigen Förderbedarf aufweisen. Daneben werden in der AWG Jugendliche aller Kulturen aufgenommen, die einer erhöhten Förderung bei der Entwicklung und Umsetzung ihrer schulischen und beruflichen Perspektiventwicklung bedürfen. Dieses Angebot zeichnet sich dadurch aus, dem/der Einzelnen einen strukturierten Tagesablauf zu bieten und die Jugendlichen gleichzeitig auf dem Weg zur Selbstständigkeit zu begleiten. Ziel der Pädagogischen Arbeit ist es, die Jugendlichen darin zu unterstützen, die eigene Identität anzunehmen, weiterzuentwickeln und die Voraussetzungen für eine Perspektiventwicklung zu schaffen.</p>  | 9 |   |
| <b>WG im Sürther Feld</b><br>Köln-Michaelshoven<br><br>Herr Ottow<br>Bereichsleitung<br>0221/9956-4051 | Ab 14 | m/w/d | <p>Wohngruppe im Regelbereich für Jugendliche ab 14 Jahren, die sich in schwierigen Lebenslagen befinden, Bereitschaft zur Veränderung zeigen, auf der Suche nach der eigenen Identität sind und einer geregelten Tätigkeit nachgehen bzw. diese aktiv anstreben. Wir vermitteln und vertiefen soziale Kompetenzen und alltagsrelevante Fertigkeiten. Schwerpunkt der Arbeit ist die schulische Förderung sowie Unterstützung bei der Ausbildungs- und Berufssuche. Bei allem verfolgen die Mitarbeitenden der Wohngruppe einen individuellen Betreuungsansatz und orientieren sich konsequent an den Stärken und Ressourcen der Jugendlichen. Für die Jugendliche gibt es vielfältige Beteiligungsmöglichkeiten. Das große Ziel ist die Hinführung zu einem selbstbestimmten Leben. Hierbei wird eng mit Haus Ruth (stationäre Verselbständigung) zusammengearbeitet. Auch die Rückführung der jungen Menschen in den elterlichen Haushalt mit einer realistischen und tragfähigen Zukunftsperspektive ist möglich.</p> | 9 | 1 |

## Inobhutnahme

|  |       |       |  |  |  |
|--|-------|-------|--|--|--|
| <b>Haus Kunterbunt</b><br>Köln-Merheim<br><br>Frau Müller<br>Bereichsleitung<br>0221/9956-4049 | 10-14 | m/w/d | <p>In Krisen und die jeweiligen Systeme überfordernden Situationen steht die Inobhutnahme Haus Kunterbunt zur Verfügung, um dringende Gefahren für das Wohl des jungen Menschen abzuwenden. Das zentrale Ziel ist es, jungen Menschen zwischen zehn und 13 Jahren unmittelbar einen sicheren Ort zu bieten. Im pädagogischen Fokus steht das traumasensible Arbeiten und eine systemisch orientiertere Grundhaltung. Ziel ist eine zeitnahe Perspektivklärung sowie die Überleitung in eine andere stationäre Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung oder die Rückführung in das Herkunftssystem.<br/> <b>Anfragen Haus Kunterbunt: 0221-56076890 / <a href="mailto:HausKunterbunt@diakonie-michaelshoven.de">HausKunterbunt@diakonie-michaelshoven.de</a></b></p> |  |  |
|--|-------|-------|--|--|--|

## Niedriger Betreuungsaufwand

|   |       |       |  |    |   |
|---|-------|-------|--|----|---|
| <b>Haus Ruth</b><br>Köln-Michaelshoven<br><br>Herr Ottow<br>Bereichsleitung<br>0221/9956-4051 | Ab 16 | m/w/d | <p>Stationäre und ambulante Verselbständigung: Appartementhaus auf dem Gelände in Michaelshoven mit 10 Einzelappartements für Jugendliche und junge Erwachsene ab 16 Jahren. Individueller Betreuungsansatz, intensive schulisch-berufliche Förderung, Perspektiventwicklung, gute Kenntnisse im Umgang mit psychisch instabilen jungen Menschen wie auch unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen, vernetztes Arbeiten mit internen und externen Partnern. Ziel: Verselbständigung mit anschließender ambulanter Betreuung in einer eigenen Wohnung nach dem Stufenmodell.</p> | 10 | 1 |
|---|-------|-------|--|----|---|

|  |      |       |   |             |  |
|--|------|-------|---|-------------|--|
| <p><b>Flexible Hilfen Köln und Leverkusen</b><br/>Rhein-Berg-Kreis</p> <p>Herr Böhm<br/>0173 9059747</p> <p><b>Rhein- Erft-Kreis</b><br/>Hürth u. Kerpen</p> <p>Frau Schack<br/>0173 9062727</p> |      | m/w/d | <p>Flexible erzieherische Hilfen nach §§ 27 ff SGBVIII<br/>Hilfen für Kinder und Jugendliche in Familien (SPFH): Familien-/Elternberatung, Entlastung der Eltern, Verbesserung der Erziehungsfähigkeit der Eltern, Übernahme von Kontrollaufträgen bei Kindeswohlgefährdung, Clearing, systemische Beratung, Sozialberatung, Ferienaktionen</p> <p>Einzelbetreuung von Jugendlichen und jungen Volljährigen in ambulanter Form nach §§ 34, 35, 35a, 41 SGB VIII</p> <p>INSPE und Verselbständigung nach Stufenmodell für Jugendliche, auch unbegleitete minderjährige Ausländer*innen:</p> <p>Erlernen von Eigenverantwortlichkeit und Selbständigkeit, Perspektiventwicklung, Unterstützung bei schulischer Förderung und beruflicher Ausbildung, Aufbau eines unterstützenden Netzwerkes, soziale Integration, Wohn- und Haushaltstraining.</p> <p>Vorhaltung von Wohnmöglichkeiten</p>   |             |  |
| <p><b>Initiative Kurve Kriegen</b></p>   | 8-17 | m/w/d | <p>"Kurve kriegen" unterstützt kriminalitätsgefährdete Kinder und Jugendliche mit passgenauen pädagogischen Maßnahmen und Hilfen dabei, neue Wege zu gehen und Zugang zu eigenen Ressourcen zu bekommen. Das Angebot richtet sich an junge Menschen im Alter von 8 bis 17 Jahren (Kerngruppe 8 bis 14 Jahre), die schon strafrechtlich in Erscheinung getreten sind. Einzigartig ist das Projekt vor allem aufgrund der engen Zusammenarbeit von Polizei und Jugendhilfe, durch welche in Folge bereits viele Intensivstaftäter*innen-Karrieren verhindert wurden.</p> <p><a href="https://www.kurvekriegen.nrw.de/">https://www.kurvekriegen.nrw.de/</a></p> <p><b>Kurve kriegen „Rhein Erft Kreis“:</b><br/>Stefan Henke<br/>Hauptpädagogische Fachkraft<br/>Mobil: 0151-52710869</p> <p><b>Kurve kriegen Euskirchen:</b><br/>Steffen Lenze<br/>Hauptpädagogische Fachkraft<br/>Mobil: 0173-9059064</p> <p><b>Kurve kriegen Düren:</b><br/>Tobias Stang<br/>Hauptpädagogische Fachkraft<br/>Mobil:0171-2054424</p> <p><b>Kurve kriegen Rheinisch-Bergischer-Kreis:</b><br/>Lea Dörwaldt<br/>Hauptpädagogische Fachkraft<br/>Mobil: 0173-9059174</p> |             |  |
| <p><b>Trainingswohnungen</b></p>   |      | m/w/d | <p>Köln<br/>Rhein-Erft-Kreis<br/>Leverkusen</p>   | 5<br>3<br>1 |  |
| <p><b>Zweizimmerwohnung</b></p>  |      | m/w/d | <p>Köln</p>   | 1           |  |

|   |  |       |   |                  |  |
|---|--|-------|---|------------------|--|
| <p><b>Inklusionshilfen in Schulen</b></p> <p>Frau<br/>Wigger-Proest<br/>Bereichsleitung<br/>02205/9227-21</p> |  | m/w/d | <p>Inklusionshilfen an Schulen für Kinder- und Jugendliche mit einer geistigen-, körperlichen oder seelischer Behinderung in den Regionen Rhein-Erft-Kreis, Köln und Rheinisch Bergischer Kreis.<br/>Die Inklusionshilfe wird je nach Vereinbarung als Individualleistung oder im Rahmen einer Poollösung angeboten. Entsprechend der Beauftragung werden Ergänzungskräfte (mind. einjährige Erfahrung im pädagogischen oder sozialen Bereich) oder Pädagogische Fachkräfte (3-jährige pädagogische Ausbildung/Studium) eingesetzt.</p> | Keine Festlegung |  |
|---|--|-------|---|------------------|--|

## Erziehungsstellen

|   |  |  |   |  |  |
|---|--|--|---|--|--|
| <p><b>Köln und Region</b></p> <p>Herr Böhm<br/>Bereichsleitung<br/>0221/9956-4013</p> |  |  | <p>Erziehungsstellen gem. § 33, 2 SGB VIII. Für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter (1 bis max. 2 Kinder, dann vorzugsweise Geschwister), bei denen Problembelastungen, Erziehungsdefizite oder traumatische Erfahrungen in den Herkunftsfamilien zu Entwicklungsverzögerungen und/oder Verhaltensauffälligkeiten geführt haben. Beziehungsabhängige, zeitaufwendige und intensive Betreuung in einem familiären Kontext. In der Regel langfristiges Angebot bis zur Verselbständigung.</p> |  |  |
|---|--|--|---|--|--|

## Tagesgruppe

|  |      |       |  |   |   |
|--|------|-------|--|---|---|
| <b>Tagesgruppe Chorweiler</b><br>Köln-Chorweiler<br><br>Frau Müller<br>Bereichsleitung<br>0221/9956-4049 | 6-14 | m/w/d | Teilstationäres Tagesangebot werktags von 11.00 bis 17:30 Uhr für Kinder im Grundschulalter. Die Tagessgruppe bietet individuelle Förderung, Erwerb sozialer Kompetenz in Gruppen, individuelle schulische Förderung, intensive Elternarbeit, Kooperation mit Schulen und anderen Institutionen (Ärzt*innen, Therapeut*innen, ATZ, etc.) Die Tagesgruppe ist ein familienergänzendes und unterstützendes teilstationäres Tagesangebot für Kinder mit auffälligem Sozialverhalten, das in enger Kooperation mit dem Bau- und Abenteuerspielplatz und dem Seeberger Treff in Chorweiler zusammenarbeitet und somit viele Bewegungsangebote bietet. | 6 |   |
| <b>Tagesgruppe Sürth</b><br>Köln-Rodenkirchen<br><br>Frau Müller<br>Bereichsleitung<br>0221/9956-4049    | 6-14 | m/w/d | Teilstationäres Tagesangebot werktags von 11.00 bis 17:30 Uhr für Kinder von 6-14 Jahren. Die Tagessgruppe bietet individuelle Förderung, Erwerb sozialer Kompetenz in Gruppen, individuelle schulische Förderung, intensive Elternarbeit, Kooperation mit Schulen und anderen Institutionen (Ärzt*innen, Therapeut*innen, ATZ, etc.) Die Tagesgruppe ist ein familienergänzendes und unterstützendes teilstationäres Tagesangebot für Kinder mit auffälligem Sozialverhalten, vier Plätze stehen für Kinder mit einer Autismus-Spektrum-Störung zur Verfügung.  | 9 | 1 |

## Offene Kinder- und Jugendarbeit

|   |       |       |   |  |  |
|---|-------|-------|---|--|--|
| <b>Seeberger Treff</b><br>Köln-Chorweiler<br><br>Frau Bartholmes<br>Bereichsleitung<br>02205/9227-12                        | 12-27 | m/w/d | Der Seeberger Treff befindet sich im Kölner Bezirk Chorweiler. Seit über 40 Jahren schlägt hier das Herz für den Stadtteil Seeberg! Offene Kinder- und Jugendarbeit bietet Kindern und Jugendlichen im Alter von 12 bis 27 Jahren von montags bis freitags in der Zeit von 13 bis 21 Uhr eine breite Bandbreite verschiedenster Angebote an: Sei es die Hausaufgabenbetreuung, der täglich wechselnde Mittagstisch, die Jugendberufshilfe, Fitness- und Kraftsportangebote, diverse geschlechtersensible Gruppenangebote oder das Herzstück, die offene Jugendbereich - das Angebot lässt keinen Wunsch offen. Die Einrichtung ist nicht nur Dreh- und Angelpunkt in dem Sozialraum, sondern für sehr viele Besucher*innen ein zweites Zuhause!   |  |  |
| <b>Bau- und Abenteuerspielplatz „Der Bau“</b><br>Köln-Chorweiler<br><br>Frau Bartholmes<br>Bereichsleitung<br>02205/9227-12 | Ab 6  | m/w/d | Der Bau- und Abenteuerspielplatz "Der Bau" in Köln-Chorweiler ist eine Offene Kinder- und Jugendeinrichtung für Alle ab sechs Jahren. In einer positiven und Stärken-orientierten Atmosphäre können die Kinder und Jugendlichen den Ort erkunden und seine vielfältigen Möglichkeiten, wie z.B. Hüttenbau, Bogenschießen, Zeit für Tiere, kreativ sein, Kochen und Lagerfeuer erleben. Insbesondere das „Soziale Lernen“ ist ein wichtiger Bestandteil in der Einrichtung und fundiert auf dem Aspekt eines gleichberechtigten, achtsamen und verantwortlichen Miteinander. Darüber hinaus ist noch eine „Soziale Gruppenarbeit“ als Hilfe zur Erziehung in der Einrichtung gem. §29 SGB VIII als Kooperationsprojekt mit dem Bezirksjugendamt Chorweiler mit max. 12Plätze (+1 Notfallplatz) für Kinder im Grundschulalter ansässig. |  |  |
| <b>Offene Tür Magnet</b><br>Köln-Chorweiler<br><br>Frau Bartholmes<br>Bereichsleitung<br>02205/9227-12                      | 8-27  | m/w/d | Die Offene Tür (OT) Magnet befindet sich im Einkaufszentrum in Köln-Heimersdorf. Hier treffen sich Kinder und Jugendliche von acht bis 27 Jahren. Über 40 Besucher*innen kommen regelmäßig nach der Schule ins "Magnet". Dort trifft man Freunde, man bekommt Hilfe bei den Hausaufgaben. Oder man spielt einfach etwas Billard. Manche kommen auch einfach zum Musik hören und chillen vorbei. 3 Fachkräfte betreuen die Angebote.   |  |  |
| <b>Offene Ganztagsangebote</b><br>Köln-Chorweiler<br><br>Frau Bartholmes<br>Bereichsleitung<br>02205/9227-12                |       |       | <b>Ganztags-Partner der Henry-Ford-Realschule</b><br>Das Angebot trägt dazu bei, Schule als gemeinsamen Lern- und Lebensort zu gestalten und die Schüler*innen ganzheitlich zu fördern. Die Angebote sind fester Bestandteil des Schulalltags. Im Rahmen des gebundenen Ganztags ist die Teilnahme für die Schüler*innen verpflichtend. Die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Vereinen und anderen Einrichtungen im Stadtbezirk Chorweiler trägt zu einem vielfältigen Angebot bei.  |  |  |

## Kinder mit geistiger und Mehrfachbehinderung

|   |      |       |  |   |   |
|---|------|-------|--|---|---|
| <b>WG Spatzen</b><br>Köln<br><br>Frau Wilcke<br>Bereichsleitung<br>02205/922744 | 6-18 | m/w/d | Gruppe für Kinder und Jugendliche im Einschulungsalter bis zur Volljährigkeit mit schweren Formen von Behinderungen und intensivem und langfristig erforderlichem Betreuungsbedarf. Kompetenz im Umgang mit herausforderndem Verhalten qualifiziert die Mitarbeitenden. Die Gruppe ist auf dem Gelände von Michaelshoven integriert und hat unmittelbaren Zugang zur heilpädagogischen Infrastruktur (Reitbereich, Sport- und Freizeitbereich, Psychosoziale Dienste). | 9 | 1 |
|---|------|-------|--|---|---|

|   |       |       |   |   |   |
|---|-------|-------|---|---|---|
| <b>AWG Eisbären</b><br>Köln-Kalk<br><br>Frau Wilcke<br>Bereichsleitung<br>02205/9227-44       | Ab 14 | m/w/d | Wohngruppe für Kinder und Jugendliche ab 14 Jahren mit geistiger Behinderung und Verhaltensauffälligkeiten. Ein multiprofessionell zusammengesetztes Team ermöglicht das Erlangen von Eigenverantwortung und Selbständigkeit sowie die Vorbereitung auf eine selbständigere Wohnform (z.B. Betreutes Wohnen).   | 8 |   |
| <b>AWG Hürth - Hermülheim</b><br>Hürth<br><br>Frau Vieth<br>Bereichsleitung<br>02233/7998-125 | 8-18  | m/w/d | Koedukative Gruppe für Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 18 Jahren. Das Angebot umfasst eine intensive heilpädagogische und pflegerische Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit geistiger und Mehrfachbehinderung. Die Wohngruppe ist barrierefrei, 2 Plätze sind für Kinder und Jugendliche im Rollstuhl vorgesehen. Neben großzügigen Einzelzimmern gehören Gemeinschaftsräume, Therapieräume und eine große Terrasse zu der modernen Immobilie im Ortskern Kendenich. Ein großer Spielplatz befindet sich direkt neben dem Haus. Die heilpädagogische Infrastruktur in Michaelshoven kann in Anspruch genommen werden. | 6 |   |
| <b>AWG Hürth - Kölnstraße</b><br>Hürth<br><br>Frau Vieth<br>Bereichsleitung<br>02233/7998-125 | 6-15  | m/w/d | Koedukative Gruppe für Kinder und Jugendliche von 6 bis 15 Jahren mit geistiger und Mehrfachbehinderung und Autismusspektrumsstörungen. Das Angebot umfasst eine intensive heilpädagogische und pflegerische Betreuung. Die Wohngruppe ist räumlich großzügig gestaltet und verfügt über eine sehr gute Infrastruktur. Vier Plätze sind für Kinder und Jugendliche im Rollstuhl möglich. Die Gruppe im Ortskern von Hürth-Hermülheim, ist barrierefrei, bietet großzügige Einzelzimmer und einen großen Gartenbereich im geschützten Innenhof. Die heilpädagogische Infrastruktur in Michaelshoven kann in Anspruch genommen werden.  | 8 | 1 |
| <b>WG Akela</b><br>Hürth<br><br>Frau Vieth<br>Bereichsleitung<br>02233/7998-125               | 10-17 | m/w/d | Koedukative Gruppe mit sieben Plätzen für schulpflichtige Kinder/ Jugendliche mit Mehrfachbeeinträchtigungen und mit hohem Assistenz- und Pflege- und Nachtwachenbedarf, gute sozialräumliche Lage und die Schnittstellenarbeit zu den Angeboten der Behindertenhilfe im Erwachsenenbereich unterstützen den Ablöseprozess. Sieben Einzelzimmer, Funktionsräume, Außenanlage, barrierefrei, zentrale Lage. Besonderheiten: Hohe Pflegestandards, Förderung der Teilhabe, Nachtwache, inkludiert in das Dietrich-Bonhoeffer-Haus.  | 6 |   |

### Schulbegleitendes Wohnangebot – Dietrich-Bonhoeffer-Haus

|  |       |       |   |    |  |
|--|-------|-------|---|----|--|
| <b>5-Tage-Gruppen</b><br>Hürth<br><br>Frau Vieth<br>Bereichsleitung<br>02233/7998-125                              | 10-20 | m/w/d | Schulbegleitendes Wohnangebot (Mo.-Fr.) für Schüler*innen der Sekundarstufe (10-20 Jahre) mit einer körperlichen und/ oder psychischen Beeinträchtigung. Kompetenz in den Bereichen der außerschulischen Förderung, Grund- und Behandlungspflege und Umgang mit Asperger- bzw. High-functioning-Autismus<br>Das Dietrich-Bonhoeffer-Haus kooperiert mit den LVR- Förderschulen Anna-Freud- (Köln) und Donatusschule (Pulheim-Brauweiler) und anderen Förderschulen wie Regelschulen im Rhein-Erft-Kreis   | 22 |  |
| <b>Trainingswohnung</b><br>Hürth<br><br>Frau Vieth<br>Bereichsleitung<br>02233/7998-125                            | 17-20 | m/w/d | Schulbegleitendes Wohnangebot (Mo. – Fr.) für Schüler*innen der Sekundarstufe (17-20 Jahre) mit einer körperlichen und/ oder psychischen Beeinträchtigung.<br>Die Mitarbeitendenqualifikation siehe 5-Tage-Gruppen. Die Schüler*innen trainieren im letzten Jahr der Schulzeit den Übergang in eine Anschlusswohnperspektive mit größtmöglicher Selbständigkeit.  | 5  |  |
| <b>Vollstationäre Wohngruppe mit Tagesstruktur</b><br>Hürth<br><br>Frau Vieth<br>Bereichsleitung<br>02233/7998-125 | 10–20 | m/w/d | Vollstationäres, schulbegleitendes Wohnangebot mit Tagesstruktur für Schüler*innen der Sekundarstufe (10-20 Jahre) mit einer körperlichen und/ oder psychischen Beeinträchtigung. Kompetenz in den Bereichen der außerschulischen Förderung, Grund- und Behandlungspflege, Schulabsentismus und Umgang mit Asperger- bzw. High-functioning-Autismus<br>In der Wohngruppe werden Unterstützungsbedarfe für <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schüler*innen mit einer erworbenen, neurologischen Beeinträchtigung unmittelbar nach einem Reha-Aufenthalt oder</li> <li>• Schüler*innen mit manifestiertem Schulabsentismus in einem schulbegleitenden Wohnangebot sichergestellt.</li> </ul> | 6  |  |

## Mobil€-Förderzentrum für Heilpädagogik

|   |  |       |  |                  |  |
|---|--|-------|--|------------------|--|
| <p><b>TAF - Team Autismus-förderung</b><br/>Köln</p> <p>Frau Benjamin<br/>Fachbereichs-<br/>leitung<br/>0173/9059576</p>          |  | m/w/d | <p>Das Team Autismus Förderung (TAF) bietet Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus dem Autismus-Spektrum stundenweise Begleitung und Förderung im 1:1 Kontakt. Die Förderung wird mit einer Elternberatung sowie Vernetzung im Helfersystem kombiniert, um das Höchstmaß an Unterstützung gewährleisten zu können.</p> <p>Über das 1:1 Setting hinaus werden Soziale Kompetenzgruppen (SOKO) angeboten, in denen die soziale Kompetenz unter Gleichaltrigen in einem geschützten Rahmen trainiert werden kann. Ebenfalls wird vier Mal im Jahr ein offener Elternkreis angeboten, in welchem sich Eltern untereinander aber auch unter Anleitung von Fachpersonal austauschen und Input einholen können.</p> | Keine Festlegung |  |
| <p><b>PIA Lernbereich Werkstatt</b><br/>Köln</p> <p>Frau Benjamin<br/>Fachbereichs-<br/>leitung<br/>0173/9059576</p>              |  | m/w/d | <p>PIA-Lernbereich Werkstatt ist ein heilpädagogisches, tagesstrukturierendes Qualifizierungsangebot. Es richtet sich an junge Menschen mit seelischer Behinderung, die nicht oder nicht mehr in der Lage sind, berufliche oder schulische Anforderungen zu erfüllen.</p> <p>Vielfach scheitern Maßnahmen der beruflichen Rehabilitation (z.B. Berufsbildungswerk) mit schweren Auswirkungen auf die psychische Konstitution der Betroffenen. Häufig ist eine berufliche Rehabilitation aber auch aufgrund fehlender psychischer und sozialer Reife nicht möglich. In diesen Fällen greift die individuelle Arbeitsförderung.</p>  | Keine Festlegung |  |
| <p><b>PIT Lernbereich Schule</b><br/>Rösrath</p> <p>Frau Benjamin<br/>Fachbereichs-<br/>leitung<br/>0173/9059576</p>              |  | m/w/d | <p>PIT (Prozess individuelle Tagesstruktur) ist eine heilpädagogische, tagesstrukturierende Fördermaßnahme für vorübergehend nicht beschulbare Kinder und Jugendliche (in der Regel) im Altersspektrum von 7-14 Jahren im 1:1 Setting.</p> <p>Die individuell zugeschnittene Maßnahme dient dem Ziel, diese Kinder und Jugendlichen wieder an eine schulische Tagesstruktur heranzuführen und ihre Schulfähigkeit (wieder-)herzustellen bzw. bei Bedarf gemeinsam alternative Perspektiven zu entwickeln und zu vermitteln.</p>  | Keine Festlegung |  |
| <p><b>Autismus-spezifische Studienbegleitung</b><br/>Köln</p> <p>Frau Benjamin<br/>Fachbereichs-<br/>leitung<br/>0173/9059576</p> |  | m/w/d | <p>Die Autismus-spezifische Studienbegleitung von Mobil€ Förderzentrum für Heilpädagogik unterstützt junge Studierende mit Autismus oder einer anderen seelischen Beeinträchtigung. Individuell werden junge Menschen dabei unterstützt die vielfältigen Anforderungen des Studienalltags zu bewältigen und die abschließende Qualifikation zu erreichen.</p>  | Keine Festlegung |  |